Quelle:
www.lazarus.at/2018/08/28/4-int-tag-der-patientensicherheit-2018-einladung-zum-goeg-colloquium-digitalisieung-im-krankenhaus

4. Int. Tag der Patientensicherheit 2018: Einladung zum GÖG-Colloquium „Digitalisieung im Krankenhaus“

Vortrag: „Digitalisierung im Krankenhaus – ein Beitrag zu mehr Behandlungsqualität und mehr Patientensicherheit“ (DI Claudia Perndl)
Montag, 17. Sept. 2018 | 17.30 – 19.00 Uhr
Ort: Gesundheit Österreich GmbH, Eingang Biberstraße 20, 1010 Wien
Anmeldung bis 16. September erbeten **hier**

Die Digitalisierung im Krankenhaus ist das Thema der Zukunft. Sie bildet die Basis für die Verbesserung der Prozesse sowohl innerhalb des Krankenhauses als auch beim Vernetzen mit anderen Partnern im Gesundheitswesen. Transparente interne Prozesse steigern die Behandlungsqualität, senken die Fehlerquote und steigern damit nachhaltig die Patientensicherheit. Der Vortrag schildert die Ausgangslage bzw. den Digitalisierungsgrad, der heute noch in vielen Gesundheitseinrichtungen Standard ist, und zeigt das Ziel auf, das möglichst bald flächendeckend erreicht werden sollte.

Am Beispiel des Ordensklinikums Linz Elisabethinen wird demonstriert, mit welcher Strategie, welchem Zeitrahmen und welcher Roadmap dort das Ziel der vollständigen Digitalisierung nach dem HIMSS-EMRAM-Modell, Stufe 6, erreicht wurde.

Weiters wird aus der Praxis anhand konkreter Beispiele berichtet, was die Digitalisierung dem Krankenhaus, den Anwendern und den Patienten gebracht hat und wohin die Reise in nächster Zukunft gehen wird.

Zur Referentin:

DI Claudia Perndl ist Medizin-Informatikerin und fungiert als Chief Information Officer (CIO) im Ordensklinikum Linz Elisabethinen und in der Holding „die-elisabethinen“. Nach Jahren im Projektmanagement einer Softwarefirma bzw. als CIO in der Industrie kehrte sie 1999 zu ihrem Diplomarbeitsthema zurück und übernahm die Funktion des CIO im Krankenhaus.

Als eine ihrer ersten Tätigkeiten entwickelte sie in Abstimmung mit der Geschäftsführung die Gesamtstrategie der Digitalisierung. Seit 2000 arbeitet sie mit ihrem Team an deren konsequenter Umsetzung, immer in Zusammenarbeit und unter Einbindung der Anwenderinnen und Anwender.